



An die Mitglieder des Marktgemeinderats von Rohr

- 1. Bürgermeisterin Birgit Steinsdorfer
- Anton Bernpaintner
- Stefan Bösl
- Dr. Walter Fuchs
- Dagmar Günther
- Johannes Hermann
- Matthias Hermann
- Bernhard Hoffmann
- Konrad Lausser
- Dr. Petra Lütz
- Christoph Obermeier
- Karl Obermeier jun.
- Georg Riedl
- Gottfried Rieger
- Helmut Sedlmayer
- Sigfried Steinberger
- Franz Zieglmeier jun.

Ansiedlung des Unternehmens Amazon - Umweltaspekte - finanzielle Aspekte

Offener Brief

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie hinsichtlich der möglichen Ansiedlung des Logistikzentrums von Amazon in Rohr neben den u.a. vom Bund Naturschutz angesprochenen

i) Umweltbetrachtungen

- Umwelt- und Flächenversiegelungsaspekten,
- Schwächung der heimischen Unternehmen / Einzelhändler
- ansteigenden Verkehrsbelastung
- Problematik der Zersiedelung der Landschaft durch Ausnahmen des Anbindegebots im Landesentwicklungsprogramm

insbesondere auf andere, finanzielle Aspekte aufmerksam machen.

ii) **Finanzielle Betrachtungen / steuerliche Aspekte - Gewerbesteuer**

Wie der Presse zu entnehmen war, erwarten Sie offenbar jährliche Einnahmen aus der Gewerbesteuer im hohen sechsstelligen Bereich. Sind Sie sich da sicher?

Wir möchten Sie diesbezüglich ohne weiteren Kommentar auf ein paar Informationen aufmerksam machen, die Sie selbst leicht nachrecherchieren können.

Amazon EU Sàrl hat seinen Sitz in Luxembourg und ist im Handels- und Gesellschaftsregister mit der Rechtsform „Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ eingetragen. Das Unternehmen wird beim Amtsgericht 2080 Luxembourg unter der Registernummer B 101.818 geführt.

10.09.2020

Das neue Amazon-Verteilerzentrum in Bad Oldesloe sorgt für Unmut – Verärgerung gibt es besonders beim Bürgermeister. Die Details!

Die Amazon-Ansiedlung birgt einige Folgen für Bad Oldesloe
Auf dem Papier klingt der Plan von Amazon erst mal gut: Das Unternehmen von Milliardär Jeff Bezos baut in Bad Oldesloe (Schleswig-Holstein) ein neues Logistikzentrum und schafft damit rund 150 neue Arbeitsplätze. Doch in der Praxis sieht der Plan womöglich ganz anders aus: Amazon soll kaum Gewerbesteuer zahlen und die neuen Mitarbeiter mit niedrigen Löhnen abspeisen. Nun sieht sich der Bürgermeister von Bad Oldesloe, Jörg Lembke, gezwungen, zu handeln – soziale Wohnungsbauten und die Grundsicherung sollen die schlecht bezahlten Mitarbeiter unterstützen.

(Quelle, Abruf 2.3.2023, 16:15) <https://www.computerbild.de/artikel/cb-News-Panorama-Buergermeister-Bad-Oldesloe-Amazon-aerger-Loehne-Gewerbesteuer-27467231.html>

25.04.2022

Amazon zahlt laut "Bloomberg" in seinem europäischen Hauptquartier in Luxemburg keine Einkommenssteuer. Einem Bericht des Nachrichtendienstes zufolge hat der weltgrößte Online-Händler über die Amazon EU Sàrl im vergangenen Jahr (*Anmerkung 2021*) 51,3 Milliarden Euro umgesetzt, rund 17 Prozent mehr als im vorangegangenen Jahr. Dabei sei ein Verlust von knapp 1,2 Milliarden Euro angefallen, was dazu geführt habe, dass keine Steuern fällig wurden. Im Gegenteil: Durch das negative Ergebnis könne Amazon Steuergutschriften verbuchen, die die Steuerlast zu einem späteren Zeitpunkt mindern, falls doch einmal Gewinne gemeldet werden.

(Quelle, Abruf 2.3.2023, 16:00: <https://www.computerwoche.de/a/amazon-zahlt-in-europa-wieder-keine-steuern,3553191>)

04.05.2021

Steuervermeidung in der EU: Amazon zahlt trotz Rekordumsatz keine Körperschaftssteuer

Der Handelskonzern Amazon musste bei einem Rekordumsatz von 44 Milliarden Euro im Vorjahr (*Anmerkung 2020*) in seinen europäischen Niederlassungen in Luxemburg keine Körperschaftssteuern zahlen. Das geht aus einem Bericht des Guardian hervor. Im Gegenteil: Ein beigefügtes Steuerdokument legt offen, dass die Amazon EU Sàrl durch Steuergutschriften in Höhe von 56 Millionen Euro sogar zukünftige Steuerrechnungen

ausgleichen könne, sollte sie Gewinne erzielen. Trotz der hohen Umsätze verzeichnete die Luxemburger Niederlassung einen Verlust von 1,2 Milliarden Euro.

(Quelle, Abruf 2.3.2023 16:00 Uhr: <https://netzpolitik.org/2021/steuervermeidung-in-der-eu-amazon-zahlt-trotz-rekordumsatz-keine-steuern/>)

05.05.2021

Und wie kommen nun die Gewinne aus dem europäischen Vertrieb von einer Luxemburger Firma zur anderen? Durch die **Luxemburg Leaks** wurde die „Operation Luxemburg“ von Amazon öffentlich. Im Wesentlichen handelte es sich dabei um folgende Steuerfluchtmodelle: Zum einen kann man den Gewinn des einen Unternehmens durch einen Kredit mit hohen Zinsen beim anderen Unternehmen drücken. Zum anderen verlangte die *Amazon Europe Holding Technologies SCS* hohe Lizenzgebühren von der *Amazon EU S.à r.l.* Die Gewinne landen so bei der steuerbefreiten „Unternehmens-Hülle“ und die Vertriebsgesellschaft mit Milliarden-Umsatz schreibt nun einen Verlust.

(Quelle, Abruf 2.3.2023, 16:06: <https://kontrast.at/zahlt-amazon-steuern/>)

Wir verstehen die Euphorie bei der Anfrage eines Weltkonzerns für die Errichtung eines Logistikzentrums bei einer Gemeinde wie Rohr. Die steuerlichen Gestaltungsmöglichkeiten bei Konzernen wie Amazon, Google, Apple usw. sind enorm und nicht so ohne Weiteres zu durchschauen. Insbesondere das Unternehmen Amazon legt Informationen über seine Steuern nur äußerst intransparent offen. Wir bitten Sie daher, unter den vorstehend aufgeführten Aspekten sehr genau und durch Fachleute zu prüfen, inwiefern Ihre offensichtlichen Erwartungen hinsichtlich hoher Einnahmen tatsächlich realistisch sein können.

Mainburg, Attenhofen, Langquaid, den 7. März 2023

Dr. Ralf Schramm, ÖDP
(Landtags-Direktkandidat)

Annette Setzensack, ÖDP
(Bezirkstag-Direktkandidatin)

Bernd Wimmer, ÖDP
(Landtags-Listenkandidat)

Paul Angermeier, ÖDP
(Bezirkstag-Listenkandidat)